David Fuchs

Leichte Böden

Fiction
Stoffrechte: Theater, Film
Erscheinungsdatum: 27.02.2020
Verlag: Haymon Verlag

Alt werden ist nichts für Feiglinge! – Ungeschminkt und liebevoll zugleich erzählt David Fuchs vom schmalen Grat, der den Wunsch zu helfen und Autonomie im Alter verbindet.

Besuch in der Alters-WG. Schon vor Jahren hat Daniel sein Leben auf dem Land hinter sich gelassen. Nun kehrt er für einen Besuch bei seinen Verwandten zurück. Eigentlich will er nur kurz bleiben, um sein dort untergestelltes Auto abzuholen und sein Sabbatical anzutreten. Doch schon kurz nach der Ankunft tritt sein Vorhaben in den Hintergrund: Onkel Alfred ist dement und ohne Unterstützung seiner Frau Klara zu kaum einem Schritt mehr fähig. Nachbar und Witwer Heinz ist mittlerweile bei den beiden eingezogen. Er kann nach einer Krebserkrankung nur noch mit Hilfe eines Sprachcomputers kommunizieren. Der Alltag ist eine Bürde, nur am Laufen gehalten von der rüstigen, aber überforderten Klara. Daniel ist erschüttert von den Verhältnissen in der Alters-WG. Anstatt sich ganz der aufkeimenden Liebe zu seiner Kindheitsfreundin Maria zu widmen, versucht er ehrgeizig, seinen betagten Angehörigen das Leben zu erleichtern. Wie soll das bloß gutgehen? Alltag zwischen Verantwortung und Überforderung. Daniel bricht in einen sensiblen Kosmos ein, in dem man sich daran gewöhnt hat klarzukommen: miteinander, mit den täglichen Herausforderungen. Unterstützung nehmen die drei nur von Heinz‘ Tochter Maria an. Ratschläge, die nach Vorwürfen klingen, ungeschickte Hilfestellung, die sich als Eingriff in die Selbstbestimmung entpuppt – was von Daniel gut gemeint war, geht nach hinten los. Der Konflikt spitzt sich zu, als Daniel erkennen muss, dass vieles von dem, was er als Kind als Idylle wahrgenommen hat, in Wahrheit alles andere als idyllisch ist. Denn auch Maria trägt ein Geheimnis in sich … Was passiert mit uns, wenn wir alt werden? Das Bedürfnis zu unterstützen, Selbstzweifel, die Konfrontation mit körperlichem Verfall: David Fuchs nähert sich diesem emotionalen Drahtseilakt mutig ironisch, dabei stets behutsam an. In präziser Sprache und feinen Beobachtungen bringt er uns in absurden Momenten zum Lachen, in tragischen zum Innehalten, und fängt die belebende Magie einer jungen Liebe ein.

David Fuchs
(* 1981 in Linz)

David Fuchs studierte Medizin an der Universität Wien. Als Autor veröffentlichte er zunächst Kurzgeschichten und Lyrik. 2015/16 absolvierte er den Intensivlehrgang der Leondinger Akademie für Literatur.
Mit schnörkelloser Sprache lenkt er unseren Blick auf die Dinge, die sich zwischen und in uns abspielen. Sensibel zeichnet er uns in unseren menschlichsten Momenten: in unserer unfreiwilligen Komik, in unseren einschneidendsten Augenblicken, in unserer tiefsten Nähe zueinander. 2018 erschien mit „Bevor wir verschwinden“ bei Haymon sein Debütroman, der mehrfach ausgezeichnet wurde: 2016 mit dem FM4-Wortlaut für einen Auszug, 2018 stand er auf der Shortlist für den Österreichischen Buchpreis Debüt und errang den 2. Platz des Bloggerpreises „Das Debüt“. Darüber hinaus erhielt David Fuchs 2018 den Alois Vogel Literaturpreis. 2020 folgte sein neuer Roman „Leichte Böden“ (Haymon). Im Frühjahr 2021 erschien mit „Handbuch der Pflanzenkrankheiten“ (Haymon) sein erster Gedichtband. Für Auszüge daraus wurde er 2018 mit dem Feldkircher Lyrikpreis ausgezeichnet. In „Zwischen Mauern“ (Haymon, 2023) bringt David Fuchs Farbe in die schwarz-weiße Routine eines Pflegeheims.